

Länderecke

Neuer Fachausschuß in Bayern:

Landesfachwart: Ralph Meißner, Hochstr.24, 8300 Landshut

Fachwart Leistungssport: Ralph Meißner (s.o.)

Fachwart Breitensport: Jens Hartmann, Kafkastr.8, 8000 München 83

Jugendfachwart: Jörg Roche, Christoph-Probst-Str.16/1518, 8000 München

Mitarbeiter Kartenwesen: Stephan Krämer, Parkstr.11, 8596 Mitterteich

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit: Jürgen Ziesmann, Bergstr.18, 8458

Sulzbach-Rosenberg

Mitarbeiter Lehrwesen: Dirk Hartmann, Kafkastr.8, 8000 München 83

Bayern-Cup, Stand nach 3 Läufen (15 Streichlauf)

Stephan Krämer

H35: 1.Reischl (200), 2.Schuller (194.33), 3.Lexen (189.92)

H19: 1.Krämer (200), 2.Meissner (194.22), 3.Reischl (188.09), 4. Roche (181.60), 5.Biller (173.19), 6.Bauernfeind (167.91)

H15: 1.Hartmann D. (199.48), 2.Bauer (173.43), 3.Westenkirchner (165.59)

H-14: 1.Able (200), 2.Nitzbon (183.75), 3.Vitek (115.38)

D35: 1.Reischl (185.61), 2.Arzberger (180.95), 3.Peteratzinger (180.65)

D19: 1. Schwanitz (194.89), 2.Daas (187.63), 3.Killinger (169.38)

D15: 1.Vitek (199.14), 2.Schmidbauer (195.67), 3.Reischl (183.37)

D-14: 1.Schütz (196.10), 2.Peteratzinger (195.57), 3.Hufnagel (193.30)

Internationaler Eifel-DL, Pfingsten 1980

Knapp 1000 Teilnehmer, 814 in der Schlußwertung. Ergebnisse:

D19E: 1.J.Pearson, GB; 2.H.Birke, DK; 3. B.Zürcher, CH, 4. H.Finke, D; 5.H.Hindorf, D.

H21E: 1.M.Horisberger, CH; 2.G.Jonsson, S; 3.T.Hotz, CH; 19.J.Bunert, D; 21. T.Stoiber, D.

D12: 1.G.Heyder, D. D13: 1.M.Nyberg, S; 2.S.Gedig, D.

D15: 1.V.Hague, GB; 2.G.Bosch, D.

D17: 1.H.McNee, GB; 2.U.Engel, D; 3. M.Willmann, D.

D35: 1.G.Larsen, DK; 7.W.Dunay, D. D43: 1. E.Mevius, D; 2.C.Holthoff, D.

H12: 1.B.Finkenstädt, D. H13: 1.P.Wirtz, CH; 2.M.Nolte, D.

H15: 1.R.Sharp, GB; 3.M.Finkenstädt, D.

H17: 1.A.Drummond, GB; 7.F.Kowalewski, D.

H19: 1.L.Gustafsson, S; 6.T.Lenz, D. H35: 1.A.Genten, B; 4.U.Beck, D.

H43: 1. R.Collrvo, S; 2.G.Horn, D. H50: 1.T.Hammer, S.

WM 81 in Thun

Zentralort der nächsten WM in der Schweiz ist die Stadt Thun, so gab das WM-Organisationskomitee anläßlich des 5-Tage-DLs bekannt.

IDF-Kongreß Malente, 7.-13.7.

Erfolgreich verlief der 10.IDF-Kongreß in Malente. Ohne Reibungen gelang es dem kleinen Organisationsteam um Herbert Hartmann, den Kongreß zur Zufriedenheit aller Delegationen auszurichten. Beteiligt waren:

E.Hartmann (Rahmenprogramm), W.Holloway (Übersetzungsdienst), D.Müller (Rahmenprogramm), H.Müller (Vorstandsbetreuung), L.Neitzel (Übersetzungsdienst), M.Neitzel (Leitung Kongreßbüro, Pressebetreuung), I.Reimann (Schreib- und Kopierdienst), K.Reimann (Fahrdienst, Kongreß-DL), A.Schmidt (Rahmenprogramm), H.Schmidt (Quartierdienst, Finanzen).

Zum Ablauf des Kongresses und wichtigen Beschlüssen erscheint ein ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

nz

XX

Die nächste Ausgabe der O.L.-Nachrichten erscheint Anfang Oktober.

Redaktionsschluß: 15.9.1980



Die O.L.-Nachrichten erscheinen 9mal im Jahr: monatlich von Februar bis Juli sowie von September bis November. — Jahresabonnement 10,— DM, Einzelheft 1,20 DM. Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so verlängert er sich automatisch um ein weiteres Jahr. — Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Macherscheider Str. 97, D-4040 Neuss 1, Telefon (021 01) 3 77 42. — Postscheckkonto 742 65-503 Postscheckamt Köln (BLZ 370 100 50).

Ausschreibungen und Termine

- 13.-14.9. LR Bayerische Staffelleisterschaften und Oberpfalzmeisterschaften in Mitterteich (Sa. Staffel, So. Einzel); Treffp. TuS-Heim beim Freibad, Sa. bis 12.30 Uhr, So. bis 9 Uhr; Startg. 10 DM/Staffel, Einzel: 5 DM; Meldg. bis 5.9. an Stephan Krämer, Parkstr. 11, 8596 Mitterteich, Tel. 09633-553; Karte: 1:15 000, 9/78 bzw. 8/79, IOF-Norm
- Sa. 13.9. - OL in Schledehausen, Bodo Haberstroh, Am Kalkhügel 6, 4516 Bissendorf 2
- So. 14.9. - 6.Homburger OL als Landesstaffeltag Saar (4-er-Staffel, gemischt: 1. D/H-14, 2. D-18, D35-/H-16, H43-, 3. D alle Klassen, H ohne H19-20 und H 21-, 4. alle Klassen); Treffp. Jahnütte Nähe Waldstadion, bis. 9.30 Uhr; Meldg. an Hans Peter Hofmann, Lerchenstr. 18, 6650 Homburg
- C Jedermann-OL beim 114.Bergturnfest auf dem Tetzstein/Elm; SCE Gliesmarode; Treffp. Waldgaststätte Tetzstein an der Straße Königslutter-Schöppenstedt, 10-13 Uhr; Startg. 2 / 3 DM; Meldg. bis 4.9. an Bruno Kern, Olfermannstr. 2, 3300 Braunschweig, gleichzeitig Startgeld-Überweisung auf Konto 4190 (Turnbezirk 85) bei Volksbank Wolfenbüttel; Karte: mehrfarbig, 1:15 000, 1978 mit Ergänzungen
- OL des Barmer TV wird verschoben auf einen Oktober-Termin
- So. 21.9. - Westfälische Meisterschaften in Bielefeld; Treffp. Sporthalle Sportzentrum Nord, Trevestr.26, 81-Sennestadt, bis 9 Uhr; Startg. 6 / 10 DM (m.Medailen); Meldg. bis 7. 9. an Herbert Gabriel, Altenberndstr. 10, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521-88 30 85; Karte: 5-farbig, 1:15 000, 8/80
- LR Saarlandmeisterschaften, Einzel; Ausk.: Josef Bosch, Im Junkerath 30, 6645 Beckingen 8, Tel. 06832-7272
- Württembergische Meisterschaften, Einzel; Treffp. Büsnauer Schule (Stuttgart SW), Anfahrt ab A 831, Ausf. Vaihingen, in Richtg. Universität, dann Richtg. Büsnau; Startg. 5 / 6 DM; Meldg. bis 10.9. an MTV Stuttgart, Am Kräherwald 190 A, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711-63 18 87, gleichzeitig Startgeldüberweisung auf Kto. 604 985 2 bei Girokasse Stuttgart (BLZ 600 501 01); Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 4/80
- Mittelrheinmeisterschaften in Bendorf/Koblenz; Ausk.: Kurt Frank, Faulbacherstr. 2, 5411 Kammerforst
- Bayerische Meisterschaften, WSV Bernried; Ausk.: Georg Biller, Deggendorfer Str. 13, 8351 Bernried
- B OL der OLG BSA; Treffp. ab Bad Sooden-Allendorf Kreuzung ausgesch., 1.St. 9.30 Uhr; Startg. 4 / 6 DM; Meldg. bis 15.9. (bzw. tel. bis 17.9.) an Karl Weiberg, Sudetenstr. 30, 3437 Bad Sooden-Allendorf, Tel. 05652-3223; Karte: IOF-Norm
- OL des MTV Hildesheim; Treffp. Gaststätte Sorsummer Mühle (Anfahrt von B 1 nach Sorsum), bis 9 Uhr; Startg. 2 / 4 DM; Meldg. bis 18.9. an Wolfgang Fischer, Mozartstr. 8, 3202 Bad Salzdetfurth, Tel. 05064-696; Karte: 5-farbig, 1:15 000, 7/80
- Belgischer Nationaler OL, OLVE; Treffp. ausgesch. ab Burg-Reuland (ca. 15km südl. St.Vith), bis 9.30 Uhr; Startg. 60 / 80 BF; Meldg. bis 11.9. an Albin Genten, Lager 48, B-4740 Elsenborn; Karte: IOF-Norm, 1:15 000
- OL der SU Annen in Witten fällt aus-----

Zielsetzungen und individuelle Pläne für Sportler, private und familiäre Pläne der OL-Freunde werden genauso beeinflußt.

Irgendwo las ich, daß Vorschläge für OL 1981 beim BFA bis zum 1.8. ein treffen sollten. Ich bin überzeugt, daß ein Jahresprogramm mit DM-DStM-DMM usw. mit Rücksichtnahme auf dies und jenes keine leichte und angenehme Aufgabe ist. Man kann es aber machen. Die OL-Freunde, die für die Terminierung verantwortlich sind, und besonders die "Rücksichts-Subjekte" sollten sich mehr um diese Seite des OL kümmern.

Herbert Sommer, Buchenländerstr. 62, 7000 Stuttgart 80

Wo bleibt die Bahnkontrolle?

In letzter Zeit ist es mir öfters aufgefallen, daß bei Wettkämpfen keine ordentliche Bahnkontrolle gemacht wurde. Mehrfach wurde nur die Hälfte der Postenstandorte besucht und überhaupt keine Kontrolle der Bahnlegung und Grundprinzipien des OLs durchgeführt. Wir müssen uns in unserem Verein hier auch schuldig fühlen - glücklicherweise gab es um einen Posten, der bei uns neulich 200m falsch hing, und um einen anderen auf der falschen Seite einer großen Senke nicht zu viel Ärger - aber es gibt in letzter Zeit auch bei größeren Wettkämpfen viel schlimmere Sachen. Ehrlich gesagt, die Zeit ist gekommen, daß wirkliche Bahnkontrollen gemacht werden - und nicht nur im Sessel! Irgendjemand sollte bei jeder wichtigen Veranstaltung seinen eigenen Lauf opfern, damit er ordentlich als Bahnkontrolleur arbeiten kann. Dieser Mensch sollte jemand sein, der von einem anderen Verein kommt, die Karte nicht so gut kennt, aber Ahnung vom OL hat - er sieht das Ganze mit anderen Augen und kann mit dem Bahnleger reden und diskutieren, auch mit dem Veranstalter. Vielleicht gibt es dann auch weniger D 19 A - Strecken mit 8km, 250m Steigung und 15 Posten, die dieses Jahr überall aufgetaucht sind, so daß die durchschnittliche OL-Frau wieder mal unter 2 Stunden laufen kann. Ein letzter Kommentar noch: ist es wirklich nötig, bei jedem kleinen OL hundert verschiedene Laufklassen zu haben? Dies mag gut sein, damit jeder sagen kann "ich war zweiter", aber organisatorisch ist es Unsinn. Wäre es nicht besser, bei kleineren Wettkämpfen streckenweise zu organisieren, (z.B. 1km Anfänger, 4km Fortgeschrittene, 7km Fortg., 10km Fortg.) und jeder wählt seine eigene Laufstrecke aus? Es kommt mir manchmal vor, daß in den OLN nur gemeckert wird - ich bitte selbst um Entschuldigung und hoffe, daß dieser Brief positiv gesehen wird.

Wilfred Holloway, Beethovenstr. 60, 3400 Göttingen

O.L.-Nachrichten

Kritisieren oder Ratschläge geben ist stets einfach. Dennoch ist jeder Redakteur froh, überhaupt Meinungen zu hören. So war das auch bei mir Ende der 60er Jahre ("Orientierungsläufer"). Auch ich bot 100 DM demjenigen, der die Zeitschrift weiterführt. Trotzdem haben alle Kritiker Recht, wenn sie auf die offene Korrespondenz mit "gepfefferten" Federn in der Vergangenheit hinweisen. Die Wirkung war negativ. Unabhängig von diesem Fall wäre eine intensivere Zusammenarbeit auf Bundesebene sehr wünschenswert. Viele Organisatoren und Privatpersonen täten besser, wenn sie die OLN unterstützen würden. Leider geht der Trend zur Zersplitterung. Junge aktive Oler und lokale Organisatoren geben selbst Informationsblätter heraus. Warum? Ich würde allen Informatoren, Autoren, Veranstaltern und Interessenten raten, sich der Redaktion der OLN anzuschließen. Auf jeden Fall sollte OLN von allen Läufern für den lächerlich niedrigen Betrag von 10 DM für ein Jahr abonniert werden, und zwar auch wenn die Zeitung noch Mängel aufweist. Sollten diese Kräfte aktiviert und organisiert werden können, so würde der Inhalt und damit auch das Niveau der OLN steigen. Im übrigen bin ich überzeugt, daß es auch erfahrene bundesdeutsche Oler und Olerinnen gibt, so daß man dann nicht immer auf ausländische Quellen zurückgreifen muß, wenn dieser Personenkreis aktiviert wird. Meine Aufforderung an alle Oler: laßt unsere Zeitschrift profilieren, entwickeln, verbessern!

Endre Kövari, Lange Straße 7, 4990 Lübbecke

Ein Wort zum Abschied

Herbert Hartmann

Seit 5 Jahren ist der Orientierungslauf im Schoß des DTB; 5 Jahre lang habe ich versucht, als Bundesfachwart dem OL ein neues Gesicht zu geben. Dieser Abschnitt geht zu Ende. Bei der Fachausschuß-Sitzung anläßlich der Deutschen Meisterschaften 1980 scheide ich aus dem Amt. Nicht weil ich des Gestankes Überdrüssig wäre, der vom Kopf des 'Funktionärs-Fisches' ausgehen soll, wie dem Fachausschuß von Kritikern im letzten Jahr unterstellt wurde. Ich glaube jedoch, daß es durchaus angebracht ist, wenn in angemessenen Zeitabständen neue Leute mit neuen Ideen die Geschicke bestimmen. Ein weiterer Grund ist natürlich, daß ich inzwischen im DTB ein anderes Amt übernommen habe, das es mir nicht länger möglich macht, direkt für die Sache des OL zu wirken. Aber auch und gerade in meinem neuen Aufgabenbereich als Oberturnwart werde ich den OL nicht vergessen.

5 Jahre Tätigkeit für den OL im DTB! Kein Grund für einen selbstzufriedenen Rückblick. Diese Jahre waren im wesentlichen von dem Bemühen geprägt, dem OL in diesem Riesenverband DTB einen guten Platz zu verschaffen. Ich meine, diese Phase kann mit gutem Erfolg als abgeschlossen gelten. Wir haben eine solide Basis, von der wir unsere weiteren Aktivitäten im Leistungs- wie im Breitensport vorantreiben können. Aber es bleibt wirklich noch eine Menge zu tun, wenn wir den OL auf größere Füße stellen wollen. Während uns im Leistungssport auch in den folgenden Jahren aufgrund der Finanzsituation sehr enge Grenzen gesetzt sind und selbst unsere hoffnungsvollen Nachwuchsläufer es äußerst schwer haben werden, im internationalen Vergleich weiter voranzukommen, liegt die Entwicklung im Breitensport wesentlich in den Händen der Oler selbst. Angefangen vom persönlichen Einsatz im Familien- und Freundeskreis zur Werbung für den OL über die Aktivitäten kleiner Gruppen zur Durchführung einfacher Läufe bis hin zu größeren Veranstaltungen auf Gausebene oder bei Turnfesten ist noch ein großes Feld zu beackern. Mit fehlenden Mitteln können wir uns nicht herausreden, wenn wir feststellen, daß die Breitenentwicklung noch recht unbefriedigend ist. Allzu viele Oler wollen nur selbst laufen, und das auf möglichst guten Karten und Bahnen. Einen Sprung nach vorn in der Breitenwirkung, der letztlich allen zugute käme, werden wir erst erreichen, wenn sich jeder Oler auch selbst verantwortlich fühlt für Mitarbeit, die über das persönliche Interesse am Laufen hinausgeht.

Ich erlaube mir am Ende meiner Amtsführung im OL ein paar Bitten:

- Jeder mußte an seinem Ort stärker dafür sorgen, daß wir dem OL neue Leute zuführen.
- Erwartet von der Bundesebene keine Wunder; hier sind die Weichen ohnehin im wesentlichen gestellt; verstärkt die Mitarbeit aber auf Landesebene.
- Bewahrt bei aller notwendigen Kritik Augenmaß für das Machbare; daran scheint es einigen OLern in der Vergabgenheit zuweilen gemangelt zu haben.

Zum Schluß aber möchte ich ein herzliches Dankeschön an alle OL-Freunde sagen, die mich in den letzten Jahren in vielfacher Hinsicht unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern im Fachausschuß. Gerade dieses Team macht mir den Abschied nicht ganz leicht. Meinem Nachfolger im Amt wünsche ich viel Erfolg.

Leserbriefe

Termine 1981

Die Terminierung für 1981 auf Bundesebene soll erst gegen Ende 1980 erfolgen. Dadurch kann auch der Landesfachausschuß seine Termine erst Ende 1980 festlegen. Der Turngau und der Verein kommen sogar in 1981 hinein, denn sie müssen die eigenen Termine an Bund und Land anpassen. Von mir verlangt man jedoch (Turngau und Verein) die Terminliste 1981 bis zum 15.9.1980! - Sie werden die Liste bekommen, aber verstümmelt. Es gibt nachher Nachträge, Korrekturen und Änderungen wie überall und in jedem Lebensbereich. Aber so etwas spricht nicht für den OL und letzten Endes nicht für uns persönlich. Deswegen wurde ich Anfang 1980 sogar unhöflich von einem OL-Freund mit langer OL-Tätigkeit kritisiert.

27.-28. 9. BR Deutsche Meisterschaften in Weingarten; Meldeschluß 28.9., JR Nach- und Ummeldungen werden noch bis 5.9. berücksichtigt: Gebhard Zirn, Montfortstr. 10, 7988 Wangen 1. Am Staffeltag zusätzlich gemischte Staffeln (auf Damenstrecke), Meldung dazu am 27.9. nach den Einzelläufen.

- 2 Tage von Siegen, Hermathenae Siegen; Ausk.: Klubsekretariat Orientation - Siegen, Paul Vander Donckt, Gleiwitzer Str. 8/C9, 5900 Siegen, Tel. 0272 - 312323

So. 28. 9. - OL in Dortmund, 1. Lauf der "Westfalen-Serie", Westf. Turnerbund, TV Asseln; Anfahrt über A 45, DO-Süd, auf B 54 Richtg. Herdecke/Hohensyburg, nach 500m links auf B 234 Richtg. Unna/DO-Aplerbeck; Ausk.: Manfred Kotthoff, Lowenthal 4, 4600 Dortmund 13, Tel. 0231 - 558 72 78

Sa. 4.10. - 3. Nacht-OL des PostSV Osnabrück; Ausk. Hans Simon, Bremer Str. 13, 4500 Osnabrück

So. 5.10. BR 3. Gänseliesl-OL des OLV Uslar mit Norddeutschen Bestenkämpfern in Friedland (südl. Göttingen); WKZ und Übernachtung: Hauptschule Friedland (ausgesch. ab A 7, Ausf. Friedland); Übernachtg. 1 DM; Startg. 4/6 DM; Meldg. bis 28.9. an Jörg Mumme, Am Kirchberg 18, 3418 Uslar 1, Tel. 05571 - 3782; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 8/80

LR 4. Ortenberger Wein-OL; Treffp. Turnhalle Ortenberg, 9 Uhr; Meldg. bis 24.9. an Ewald Eyrich, Marktplatz 8, 7601 Ortenberg, Tel. 0781 - 34 314

So. 12.10. C OL in Hamburg, OLG HNF; Ausk.: Werner Bostelmann, Scheideholzweg 65d, 2104 Hamburg 92, Tel. 040 - 702 26 09

C OL des TV Horn; Ausk.: Hans Hartmann, Rechbergstr. 26, 7071 Leinzell

- Jubiläums-OL der CTG Koblenz; Ausk.: Heinz Schröder, Erlenweg 27, 5400 Koblenz

- OL des TSV Harburg; Ausk.: Dieter Thiel, Ringstr. 14, 8856 Harburg

Ergänzung zur Terminliste:

Sa. 15.11. Staffelt-OL der British Army in Germany in Blomberg (IOF-Karte) Ausk.: Major Mount, 71 Aircraft Workshop, BFPD 41, 4930 Detmold, Tel. 05231 - 324 83 (abends)

DTB-Lehrgang 7.-9. 11.

Fortbildungslehrgang für Übungsleiter und Mitglieder der Lehrteams in den Landesverbänden in Seminarform.

Thema: "Anfänger-Methodik"

Schwerpunkte: Orientierungsspiele in geschlossenen Räumen, Mini-OL-Formen im Schul-, Sport- und Parkgelände, Kartenaufnahme und -darstellung von einfachem OL-Gelände

Ort: Hannover-Anderten, Beginn: Freitag, 7.11., 18 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 20. Meldg. über Landesfachwarte an Horst Müller, Merlinweg 48, 3000 Hannover 61

Zu den Ausschreibungen: Klassifizierung der Läufe

BR/JR: Bundesranglistenlauf / (Bundes-)Jugendrangelistenlauf

LR: Landesranglistenlauf

A: Großer Lauf im Standard eines Bundesranglistenlaufes

B: Überregionaler Lauf mit OL-Karte, Start- und Ergebnisliste

C: Kleinerer regionaler Lauf, geringerer Aufwand, evtl. s/w-Karte

:- Angaben zum Standard des Laufes liegen nicht vor

Aus dem Bereich Leistungssport Ranglistenläufe und DHM 1981

Uwe Beck

Da möglichst frühzeitig die wichtigsten Läufe für 1981 geplant werden sollen, bitte ich alle möglichen Interessenten für die Ausrichtung der Ranglistenläufe und der Deutschen Hochschulmeisterschaften, mir einen Terminvorschlag zu schicken oder ihre Bereitschaft zur Ausrichtung zu bekunden.

Training in der Schweiz

Die Postennetze des ersten offiziellen WM-Trainingslagers (6Karten) werden bis zum 19. Oktober stehen bleiben. Diejenigen Kaderangehörigen oder Läufer aus dem Kader-Umfeld, die auf diesen Karten trainieren wollen, können die Unterlagen bei mir anfordern.

Kartenzeichner gesucht

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberstdorf (Allgäu) soll im nächsten Jahr ein OL-Kartenprojekt verwirklicht werden. Das vorgesehene Gelände ist O-technisch schwierig. Wer kann im Verlauf des nächsten Jahres ca. 4 Wochen für die Feldarbeit investieren? Geboten wird für diese Zeit freie Unterkunft und Verpflegung. Ein photogrammetrisch erstelltes Höhenbild wird gestellt.

OL-Juniorenmehrlanderkampf Lahr, 5.-6.7.80

Ergebnisse		<u>Juniorinnen</u>		<u>Junioren</u>			Endstand
Land	Einzel	Staffel	Gesamt	Einzel	Staffel	Gesamt	
NOR	3.06.59	2.42.01	5.49.00	4.55.11	2.59.21	7.54.32	13.43.32
SUI	3.44.15	3.06.40	6.50.55	4.55.38	2.57.06	7.52.44	14.43.39
DAN	3.50.18	3.06.44	6.58.02	5.12.20	2.56.39	8.08.59	15.07.01
GBR	3.39.40	3.21.54	7.01.34	5.23.54	3.18.13	8.42.09	15.43.43
CAN	4.05.12	3.10.51	7.16.03	6.29.55	3.45.40	10.15.35	17.31.38
BRD	4.47.17	3.39.46	8.27.03	6.38.43	3.51.43	10.30.26	18.57.29

Jugendländerkampf D-A, Lahr, 5.7.80

Einzel: 1.A (65), 2.D (34) Staffel: 1.A (28), 2.D (17)

Gesamt: 1.A (93), 2.D (51)

Deutsche Siege nur in D 17-18 (Ute Engel) und Staffel D 13-14 (Silke Heyser / Dagmar Wrahe)

Juniorenländerkampf D-A, Lahr, 5.-6.7.80

Einzel: Juniorinnen: 1.D (7), 2.A (4) Junioren: 1.A (12), 2.D (10)
Gesamt: 1.D. (17), 2.A (16) -Staffeln wegen Unvollständigkeit bei Österreich ohne Wertung-

Continental-Cup in Frankreich, 5.7.80 Luise Gruhn

Am Continental-Cup nahm eine Mannschaft teil, die aus 34 Aktiven (je 2 in jeder Kategorie) bestand, 18 von ihnen jünger als 20 Jahre. 2 Plätze mußten in D13 und H56 leider unbesetzt bleiben. Insgesamt waren 11 Länder der Einladung der Franzosen gefolgt. Bereits beim Besehen der Meldeliste wußten wir, daß wir Großbritannien, die CSSR und Dänemark nicht besiegen können. Diese auch bei anderen internationalen Anlässen stets weit überlegenen Nationen reisten mit Mannschaften an, die nach harten Qualifikationen aus den besten ihrer Läufer gebildet worden waren, während wir froh waren, überhaupt eine nahezu komplette Mannschaft zusammenzubringen. - Da alle älteren Teilnehmer auf einen Fahrtkostenzuschuß verzichteten, konnten wenigstens die Fahrzeuge mit den jugendlichen Startern einen angemessenen Zuschuß erhalten. Vielen Dank für dieses Entgegenkommen, das ich für andere Maßnahmen nur wärmstens empfehlen kann. Die Wettkämpfe waren gut organisiert, und durch die Anbindung an den 3-Tage-OL hatte man auch ideale Vorbereitungswettkämpfe und die Konkurrenz der Skandinavier (die nicht zum Continental-Cup eingeladen waren).

Studenten-WM, St.Gallen (Schweiz), 14.-19.7.

Stephan Schliebener

20 Nationen waren vertreten, als am 16. und 18. Juli die Titel im Einzel- und Staffellauf der 2. Studenten-Weltmeisterschaften zu vergeben waren, darunter auch 6 Herren und 3 Damen aus den Reihen des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (ADH), die von ADH-Generalsekretär Till Lufft und Disziplinchef OL im ADH, Dr. Uwe Beck, hervorragend betreut wurden.

Kälte, Dauerregen und sehr steiles, rutschiges, typisch voralpines Gelände, wer würde damit am besten zurechtkommen, die Schweizer mit einem kleinen Heimvorteil oder die Skandinavier, die großen OL-Lehrmeister? Auf der Herren-Strecke über 11.6km, gespickt mit 21 Posten und ca. 600 Höhenmetern, konzentrierte sich alles auf einen Mann, Weltmeister Oyvind Thon aus Norwegen. Er ließ auch tatsächlich der Konkurrenz keine Chancen und gewann sicher in ausgezeichneten 86:24 min. Die Silbermedaille ging an den Schweden Oll Nabo (89:15), Bronze erlief sich Klaus Bütikofer aus der Schweiz in 91:36.

Keine eigentliche Favoritin gab es im Rennen der Damen über 7.1km mit 14 Posten und 400 Höhenmetern. Umso erstaunlicher und bezeichnender, in welcher Manier die Norwegerinnen diesen Wettbewerb beherrschten. Die international bislang wenig in Erscheinung getretene Anne Corneliussen siegte in 70:27 vor ihrer Landsmännin Ragnhild Teigen in 72:41. Erneut Bronze für das Gastgeberland, diesmal durch Frauke Bandixen in 74:44. Daß gegen Skandinavier und Schweizer nichts auszurichten war, stand für die ADH-Läufer von vornherein fest. Unter diesen Voraussetzungen müssen der 29. Platz von Heidrun Finke (Uni Hannover) und der 40. Platz von Emil Kimmig (Uni Freiburg) als sehr erfreuliche Resultate gewertet werden. Dabei konnte Heidrun in 87:26 sogar einige Skandinavierinnen sowie mehrere der hoch eingeschätzten Ostblock-Läuferinnen hinter sich lassen. Emil bot eine seiner stärksten Leistungen überhaupt, ein 23-Minuten-Rückstand auf den Weltmeister bei einer Laufzeit von 109:47 kann sich unter den extremen Bedingungen dieses Rennens durchaus sehen lassen. Ansprechend auch das Resultat von Uwe Krausbauer (Uni Mainz): 115:39 min. brachten ihn auf Platz 48.

Weiter Plazierungen der ADH-Läufer und Läuferinnen:

61. Jörg Mumme (Uni Göttingen), 120:50

72. Stephan Schliebener (GÜ), 130:22 60. Monika Bloß (GH Kassel), 134:11

83. Bernhard Finke (Uni Hann.), 147:48 66. Ulrike Osterhorn (KS), 157:24

Ganz und gar nicht den Erwartungen gerecht wurde der Ausgang der Staffelnkonkurrenzen zwei Tage später, zumindest bei den Herren. Operierten die Finnen im Einzellauf noch recht glücklos - beste Platzierung Rang 10 -, so holten sie über 3x10km zum großen Schlag aus. In 209:52 sicherten sie sich die Goldmedaille vor der ersten Vertretung aus Schweden, die 211:47 benötigte. Die Schweizer, die bis zum letzten Wechsel noch in Front gelegen hatten, mußten sich am Ende mit Bronze begnügen. Die hohen Favoriten aus Norwegen gar gingen als vierte gänzlich leer aus, trotz Tagesbestzeit durch Oyvind Thon.

Diese Scharte konnten die norwegischen Damen mehr als wettmachen. Über 3x7km langte es schließlich sogar zum Doppelerfolg; ein imponantes Ergebnis, zumal der Sieger Norwegen 2 hieß. Wie gehabt fiel der dritte Rang an die Eidgenossen.

Die bundesdeutsche Vertretung lag mit Heidrun Finke als Startläuferin beim ersten Wechsel noch auf Rang 12, fiel dann aber auf den 17. Platz zurück.

Ausgezeichnet schlug sich die erste Herren-Staffel: gleichmäßige Rennen durch Uwe Krausbauer (87:22), Emil Kimmig (85:11) und Jörg Mumme (84:16) erbrachten schließlich einen guten 15. Platz, wobei Jörg als Schlußläufer noch die starken Ungarn- und Bulgaren sowie eine britische Vertretung sicher abfangen konnte.

Etwas abgeschlagen auf Rang 24 landete die zweite ADH-Vertretung mit Uwe Dresel (Sporthochschule Köln) in 111:41, der wegen einer Verletzung beim Einzellauf nicht starten konnte, Stephan Schliebener (96:15) und Bernhard Finke (95:20).

Schweizer 5-Tage-OL 1980:

Wenn der Läufer plötzlich im Moor versinkt

Heinz Schumacher

Sie krochen auf allen Vieren durch das dichte Unterholz, ein Schwede etwa 10m vor einem Finnen. Da sah der Schwede eine Lücke im Dickicht, richtete sich voll auf und eilte mit großen Sätzen davon, zehn, fünfzehn Meter etwa, dann versank er mit einem Schrei bis zur Brust im Moor. Der nachfolgende Finne zog ihn mit letzter Kraft heraus - und ab ging die Post weiter!

Das war eine der vielen Szenen auf der dritten Etappe des Schweizer 5-Tage-Laufes unterhalb der Eiger-Nordwand. Es war eine "mörderische" Etappe: Start auf der Kleinen Scheidegg in 1800m Höhe, über 300m (bei den Herren, bei den Damen über 200m) ging es unterwegs noch bergauf, das Ziel lag auf 1200m Höhe. Das Postensuchen in diesem ruppigen Gelände war vielfach Glückssache, aber es war auch ein Abenteuer par excellence. Reißende Bäche mußten manchmal bis an die Hüften durchquert, Steilhänge auf dem Hosenboden genommen oder mühsam erklettert werden: eine Zerreißprobe selbst für jene Leute, die es mit dem Slogan "Gelobt sei, was hart macht" halten.

Am letzten Kontrollposten, etwa 300m vor dem Ziel, hatten die Fotografen im buchstäblichen Sinne ihre Fundgrube: jeder fünfte, sechste, der den Hang hinuntergejagt kam, bekam hier den letzten Schliff im hüfttiefen Morast. Die Schweizer WM-Vierte von 1979, Hanni Fries, preschte diesen Steilhang hinunter, fluchte in Richtung der Fotografen (bei der WM hatte sie der Zuruf an die Reporter "Bin ich nicht gut?" möglicherweise gerade jene Sekunde gekostet, die sie von der Bronzemedaille trennte): "Das ist eine Gemeinheit, so eine Strecke!" und lag auch schon in all ihrer Pracht mitten im Schlamm, der ihrem hübschen Gesicht einen martialischen Ausdruck verlieh und ihre zierliche Nase zu einem exorbitanten Klumpen verformte.

Der ständige Regen schuf übrigens auch auf den anderen Etappen den insgesamt über 5000 Teilnehmern erheblich erschwerte Bedingungen. Die Zieleinlaufkanäle bei der zweiten Etappe in der Nähe von Murten waren z.B. so morastig, daß die Läufer kaum von der Stelle kamen. Lustig anzusehen, wenn dann ein Nationaltrainer nebenan auf dem Rasen leichtfüßig seine Athleten begleitete und ihnen brüllend die letzten Reserven zu entlocken versuchte.

Eine noble sportliche Haltung zeigte die Weltmeisterin von 1972, die Ungarin Sarolta Monspart, die sich - nach schwerer Krankheit - genesen - nicht zu gut war, in der Eliteklasse II zu starten und sich mit einem Rang im hinteren Mittelfeld begnügen zu müssen. Saroltas Krankheit rührt von einem ungewöhnlichen Anlaß her: Sie wurde vor 2 Jahren von einer Zecke gebissen und danach auf der rechten Körperhälfte gelähmt. Ein Jahr lang war sie auf Krücken angewiesen. Nun geht es allmählich wieder aufwärts. Beim 5-Tage-Lauf in der Schweiz konnte sie ganz einfach nicht mehr zusehen und schleppete sich verbissen durch den Wald, schon um ihren ungarischen Schützlingen bei Ausflüchten mit ihrer eigenen Erfahrung entgegenzutreten zu können. Die Besten:

H 21 E: 1.Oyvín Thon 5:28:08, 2.Harald Thon (Beide N) 5:35:24, 3.Klaus Bütikofer (CH) 5:37:21

D 19 E: 1.Annichen Kringstad (S) 4:33:48, 2.Brit Volden (N) 4:41:57, 3. Ruth Humbel (CH) 4:47:43

Beste Deutsche: Dietrich Kühnemuth in 6:47:12 auf Platz 77 und Heidrun Finke in 5:51:53 auf Platz 52. Die besten Etappenplatzierungen gelangen Luise Gruhn am ersten Tag mit einem zweiten Rang in D 43 und ihrer Tochter Edith mit dem dritten Rang in D 17-18, ebenfalls auf der ersten Etappe.

Heidrun Finke zur "irren" dritten Etappe: "Ich fand sie gar nicht so übel." Wie doch der Erfolg Perspektiven verschiebt: Heidrun hatte dabei die deutsche Meisterin Hadmut Hindorf weit hinter sich gelassen... Orientierungslauf ist nicht nur Wettkampf, sondern immer auch eine Entdeckungsreise in die eigene Psyche.

(Dieser -hier leicht gekürzte- Artikel erschien zuerst in der Rhein-Zeitung Koblenz vom 15.7.1980)

England und die USSR lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Briten für sich entschieden. Mit einigem Abstand folgte die dänische Mannschaft, wieder mit Abstand dann die deutsche. Wie schon 1978 und 79 bei gleichartigen Wettkämpfen in Nancy bzw. Lahr konnten wir Frankreich und Belgien klar distanzieren. Bulgarien, Schweiz, Irland, Italien und Polen traten mit unvollständigen Mannschaften an. - Für folgende deutsche Läufer gab es Medaillen: D12 3.Eva Gruhn, D13 2.Silke Gedig, D17 3.Anja Gruhn, D19 2. Hadmut Hindorf, D43 2.Luise Gruhn. - Die Staffel mit Silke Gedig, Ilse Wallrafe, Ralf und Stefanie Greiselis erkämpfte eine Bronzemedaille.

Saarländischer Bahnlegerwettbewerb

Die Ergebnisse des vom Saarländischen Turnerbund ausgerichteten BLW liegen vor, nachdem die Auswerter aus der Schweiz und aus Hannover ihr Urteil über 70 Einsendungen, von denen 58 in die Wertung kamen, abgegeben haben. Auch wenn jetzt nicht feststeht, wer unsere besten Bahnleger sind - die Beurteilung in solchen Wettbewerben muß immer subjektiv bleiben, und Bahnlegung am Schreibtisch ist ja nur die halbe Bahnlegung - eine gute Übung wird es für jeden Teilnehmer gewesen sein, und die Erfolgreichen können sich freuen, daß ihre Ideen auf Beifall gestoßen sind:

Die Ergebnisse:

Aufgabe 1 (H 21 E): 1.Wilfred Holloway (181), 2.Stephan Schliebener (164), 3.Albin Genten (162), 4.Jürgen Schwanitz (154), 5.Jörg Mumme (143), 6.Anthon Stoiber (135), 7. H.J.Andersen (132), 8.-10.Herbert Sommer/Thomas Gundel/Georg Paulus (131), 11.Frank Hasse (124), 12.Horst v.Gaza (123), 13.Hans Simon (114), 14.Uwe Wallmeier (113), 15.-16.Endre Kővari/Patrick Paulus (111), 17.Daniela Dahme (109), 18.-19.Horst Herrmann/Rochus Tschirner (106), 20.I.u.B.Walter (105), 21.-22.H.P.Hofmann (104)/Heinz Gürtelmeyer (104), 23.Margret Klein (103), 24. Uwe Dresel (99), 25.Dr. Gerhard Horn (98), 26.Berndt Krohs (97), 27.Klaus Meinert (96), 28.Josef Fortein (93), 29.Wolfgang Fischer (91), 30.I.u.B.Walter (90), 31.-32. Alfons Leibfried/Dieter Brockfeld (88), 33.Albert Klein (84), 34. Andreas Grote (80), 35.Dagmar Uder (79), 36.Markus Zenner (66), 37.Wilhelm Borst (60)

Aufgabe 2 (D 19): 1.Daniela Dahme (177), 2.Anette Horn (170), 3.Barbara Bosch (165), 4.Sigrid Schwanitz (163), 5.-6. Thomas Gürtelmeyer/Gabi Bosch (161), 7.Christine Klemet (157), 8.-9.Frank Hasse/Dirk Stoll (142), 10.-11.Ursula Horn/Ilse Wallrafe (137), 12.Jörg Höfer (136), 13.-14. Günter Neuhardt/Marion Söther (135), 15.Martin Wallmeier (133), 16.Wilhelm Dirk (131), 17.Karl-Heinz Müller (129), 18.J.M.Muhm (127), 19.F.P. Hoffmann (116), 20.Andreas Gundel (113), 21.Waldemar Wagner (108)

Zu den eingesandten Bahnen schreibt Erwin Weber:

"Folgende Fehler waren oft festzustellen: Einheitslänge zwischen allen Posten, Posten im Dickicht, Posten in der Sackgasse, kaum Routenwahl möglich, Startplatz nur nach Durchqueren des Wettkampfgeländes möglich. Als Nachlässigkeit wurde auch bei vielen geahndet, daß die Postennummerierung wesentliche Feinmarkierungen in Postennähe überdeckte. Kopfzerbrechen dürfte einem Läufer auch die Routenwahl zweier Teilnehmer bereiten, die das langgezogene Dickicht überwinden soll. Ver zweifelte Läufer würden vergeblich versuchen, die 60m Dickicht zu durchkriechen, anstelle des 1km langen Umweges.

Es ist jedoch bei aller Kritik zu berücksichtigen, daß viele jugendliche Teilnehmer ohne Unterstützung erfahrener Bahnleger erstmals ihr Glück im Bahnlegen versuchten. Der dazu erbrachte Mut ist schon lobenswert. Der Ausrichter dieses Wettbewerbes dankt den Auswertern und würde sich freuen, wenn ein anderer Landesturnverband für den kommenden Winter eine ähnliche Aufgabenstellung übernimmt."

Interessenten für die nächste Ausrichtung wenden sich bitte an die Redaktion.

Die Siegerbahnen sind umseitig abgedruckt. Aus Kostengründen ist die Karte nicht aufgerastert, so daß die gelbe und grüne Farbe des Originals so gut wie nicht zu erkennen ist (offene Flächen und Dickichte). Jeder Teilnehmer bzw. Jeder, der noch die 1974er Homburger Karte besitzt, kann diese aber zum Vergleich heranziehen.

Bahnleger - Wettbewerb
des Saarländischen
Turnerbundes

Siegerbahnen

H 21 E (1-20):

Wilfred Holloway

D 19 (A-H):

Daniela Dahme

sehr schwer belaufbar:

schlecht belaufbar:

offenes Gelände:

Siedlungsgebiet: //

Hochwald: [Symbol]

magn. Nord:

Maßst.: 1:20 000

Äquidist. = 10 m

